

# Wenn das Pferd zur Biene wird

**KONZERT** Das Collegium musicum Potsdam gastierte mit kindertauglichem Programm in Falkensee

Immer wieder schön: Prokofjews „Peter und der Wolf“ war am Sonntag in der Falkenseer Heilig-Geist-Kirche zu erleben.

Von Karen Grunow

**FALKENSEE** | Wie funktioniert eigentlich ein Orchester? Und warum fuchelt der Mann da vorne immer so rum? Kindern, denen derlei Fragen schon mal in den Sinn gekommen sind, bekamen darauf am Sonntagnachmittag hinreichend Antworten: Das Collegium musicum Potsdam spielte in der gut gefüllten Heilig-Geist-Kirche in Falkensee Sergej Prokofjews „Peter und der Wolf“ und ergänzte das ohnehin schon einzelne Instrumente deutlich hervorhebende Werk um eine kleine hilfreiche Komposition von Knut Andreas. Der Dirigent, der seit 1998 der künstlerische Leiter des besonderen Orchesters ist, hat für das kurze Vorspiel „Von Äpfeln,



Nicht nur für Kinder ein Erlebnis.

FOTO: KAREN GRUNOW

Blümelein und Instrumenten“ bekannte Kinderlieder bearbeitet.

Doch erst einmal saß er zurückhaltend am Boden, Schauspielerin Bettina Mahr führte das Publikum durch die Stimmen des Orchesters, die Geigen – alle Geigen gingen hoch –, die Bratschen – alle Bratschen gingen hoch –, die Celli – auch die wurden angehoben –, die Kontrabässe – die Bassisten zuckten nur die Schultern und winkten fröh-

lich. In dem kleinen Kirchenraum beanspruchte das Orchester beinahe ebenso viel Platz wie das Publikum. Das bestand erwartungsgemäß aus vielen Kindern, die jedoch in Begleitung von noch mehr Erwachsenen gekommen waren. Und die konnten mit Freude beobachten, dass das Konzert bei den Kindern für große Begeisterung und elektrisierende Unruhe sorgte. Doch auch das eigene Erleben, Entdecken in der

## Weitere Termine

- **Das Collegium musicum** Potsdam wird am Sonnabend, 3. Juli, auf dem Weberplatz in Potsdam ein Open-Air-Konzert veranstalten. Carl Orffs „Carmina Burana“ wird ab 20.30 Uhr aufgeführt.
- **In Falkensee** in der Heilig-Geist-Kirche wird am 29. Juli ab 19.30 Uhr auf Einladung des Collegium musicum Potsdam das Bläser-Ensemble Nijmegen unter Leitung von Paul Vlieks auftreten.
- **Weitere Infos** unter [www.cm-potsdam.de](http://www.cm-potsdam.de). kg

Kindheit wurde für viele wieder präsent und damit die früher bei so manchem gerade durch „Peter und der Wolf“ aufkeimende Faszination klassischer Musik.

Bald stand lustiges Liederraten auf dem Programm. „Summ, summ, summ“, riefen da einige Kinder. Doch Bettina Mahr verneinte. „War das ‚Hoppe, Hoppe, Reiter?‘“, meldete sich tapfer ein Junge. Genau. „Naja“, Bettina Mahr schaute zu denen, die eben

noch ein Bienchen erkannt haben wollten, „vielleicht wächst die Biene ja noch“.

Mit ihrer angenehmen, ruhigen Stimme traf sie den richtigen Ton, um wenig später die quirligen Kleinen in das Geschehen um den Jungen Peter und den bösen Wolf einzuführen. Die Kontrabässe grollten, die Flöte tirilierte und das Fagott – „das dicke Ding“, wie Bettina Mahr frech kommentierte – brummte herrlich tief den Opa des klugen Knaben, der den Wolf zu überlisten vermag.

Auch das Orchester hatte große Freude an diesem 1936 uraufgeführten Werk, das war deutlich zu sehen. Am Tag zuvor waren die Musiker damit in Potsdam aufgetreten. 65 wird das ungewöhnliche Potsdamer Sinfonieorchester in diesem Jahr, mehr als 65 Musiker, Laien und Profis, sorgen dafür, dass ein breit gefächertes Repertoire entstanden ist. Im Herbst, am 21. November, werden sie erneut in Falkensee auftreten, wieder in der Heilig-Geist-Kirche. Dann mit Henryk Mikado Góreckis „Symphonie der Klagelieder“.

MFR 15.06.10